

### Systemische und adsystemische Übereckrelationen

1. Man kann das in Toth (2015a) eingeführte ontische Zahlenfeld so in 4-ortige Teil-Tableaux partitionieren, daß sich die Tableaux in genau 1 Zahl und damit 1 ontischen Ort schneiden. Führt man dieses Verfahren in symmetrischer Weise, ausgehend vom Systemtableau mit  $S = 0$ , durch und fährt über  $U = 1$  zu  $E = 2$  in  $S^* = [S, U, E]$  (vgl. Toth 2015b) fort, so erhält man eine Gesamtpartition des Zahlenfeldes, welches auf jeder Seite Zahlenpaare von E aussondert und dadurch transitorische und nicht-transitorische Eckrelationen erzeugt, mit welchen man systemische und adsystemische Übereckrelationen formal definieren kann, d.h. solche, die durch orthogonale Anbauten an orthogonale Systeme entstanden sind, und solche, bei denen das System selbst pentagonal ist.

2	2	2	2	2	2
2	1	1	1	1	2
2	1	0	0	1	2
2	1	0	0	1	2
2	1	1	1	1	2
2	2	2	2	2	2

Um jeweils alle 4 möglichen Fälle, entsprechend den jeweils 4 Tableaux zu zeigen, müßte man bei gleichen  $S^*$  alle Übereckrelationen 2-dimensional von außen und von innen dokumentieren. Aus Mangel an Dokumentationsmaterial beschränken wir uns im folgenden auf die 2 Innenansichten.

## 2.1. Systemische Übereckrelationen



St. Jakobstr. 97, 9000 St. Gallen



Dufourstr. 97, 8008 Zürich

## 2.2. Adsystemische Übereckrelationen



Dennlerstr. 9, 8048 Zürich



Imbisbühlstr. 4, 8049 Zürich

### Literatur

Toth, Alfred, Raumfelder als ontische Zahlenfelder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zu einer triadischen Systemdefinition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

24.4.2015